

Charts

Singles

1	(1)	DaBaby ft. Roddy Ricch: Rockstar
2	(2)	The Weeknd: Blinding Lights
3	(-)	Ufo361: Emotions
4	(3)	SAINT JHN: Roses (Remix)
5	(5)	Ava Max: Kings & Queens
6	(9)	Tones And I: Dance Monkey
7	(6)	Surf Mesa ft. Emilee: I Love You Baby
8	(neu)	GixNine & Nicki Minaj: Trollz
9	(8)	Topic feat. A7S: Breaking Me
10	(10)	Robin Schul ft. Alida: In Your Eyes

Alben

1	(neu)	N. Jones: Pick Me Up Off The Floor
2	(1)	Thomas Anders & Florian Silbereisen: Das Album
3	(6)	Sing meinen Song – Volume 7
4	(2)	Lady Gaga: Chromatica
5	(-)	Angelo Kelly: Coming Home
6	(-)	Triptykon with Metropole Orkest: Requiem – Live At Roadburn 2019
7	(-)	Vitaa & Slimane: Versus
8	(-)	Lea: Treppenhaus
9	(neu)	Kodaline: One Day At A Time
10	(9)	Ramon Roselly: Herzenssache

Belletistik

1	(neu)	Jean-Luc Bannalec: Bretonische Spezialitäten
2	(2)	G. Musso: Ein Wort, um dich zu retten
3	(neu)	N. Sparks: Wenn du zurückkehrst
4	(1)	Donna Leon: Geheime Quellen
5	(3)	Gil Ribeiro: Schwarzer August
6	(7)	Hansjörg Schneider: Hunkeler in der Wildnis
7	(8)	Monika Helfer: Die Bagage
8	(5)	Martin Walker: Connaisseur
9	(6)	L. Colombani: Das Haus der Frauen
10	(-)	Delia Owens: Der Gesang der Flusskrebse

Sachbuch

1	(neu)	Ronja Fankhauser: Tagebuchtage Tagebuchnächte
2	(neu)	Richard David Precht: Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens
3	(3)	Philippa Perry: Das Buch, von dem du dir wünschst, deine Eltern ...
4	(1)	Daniele Ganser: Imperium USA
5	(6)	Yuval Noah Harari: Eine kurze Geschichte der Menschheit
6	(neu)	A. Hasters: Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen
7	(5)	Stefanie Stahl: Das Kind in dir muss Heimat finden
8	(neu)	Ferdinand von Schirach; Alexander Kluge: Trotzdem
9	(-)	Pamela Reif: You Deserve This
10	(-)	Biyon Kattilathu: Weil jeder Tag besonders ist

DVDs

1	(3)	Bloodshot
2	(1)	Fantastische Reise des Dr. Dolittle
3	(5)	1917
4	(4)	Bad Boys for Life
5	(2)	Little Women
6	(neu)	Marvel Agents of S.H.I.E.L.D.: St. 5
7	(6)	Star Wars: Der Aufstieg Skywalker
8	(7)	Jumanji – The Next Level
9	(8)	Die Eiskönigin 2
10	(9)	Joker

Russische Seele, nicht corona-light

Konzert mit Signalwirkung: Das Luzerner Sinfonieorchester begleitet sinfonisch Solisten der Musikhochschule.

Urs Mattenberger

Unter Konzertveranstaltern findet eine Art Lockerungswettbewerb statt: Es ist fast wie bei den Grenzöffnungen, wobei beides miteinander zusammenhängt. Die Frage ist nicht nur, wer als erster auf der Bühne ein Zeichen setzt, sondern, wie er es tut. Orchester in Zürich, Basel und Genf etwa treten in coronatauglichen Kammerformationen oder in den jetzt auch im Ausland beliebten Mozartbesetzungen auf.

Insofern kam dem Solistenkonzert der Musikhochschule Luzern am Dienstag im KKL eine Signalfunktion zu: Da machte das Luzerner Sinfonieorchester (LSO) in einer sinfonischen Besetzung mit bis zu 60 Musikern einen weiteren Schritt hin zur Normalität. Dass nur 300 Personen zugelassen waren, wirkte nach den jüngsten Lockerungen bereits anachronistisch.

Solistenkonzert im Zeichen der Internationalität

Musikhochschuldirektor Valentin Gloor dankte dem KKL und dem LSO als «starken Partnern». Stark waren auch die jungen Musiker (zwei Frauen, zwei Männer), die zum Abschluss ihres Masters in «Solo Performance» auftraten. Ihre Herkunft aus der Schweiz, Taiwan, Spanien und Südtirol stand für die Internationalität des Musikbetriebs wie der Musikhochschule. Konstantin Lifschitz etwa, der Lehrer der Pianistin des Abends, gibt ab heute einen Meisterkurs im Wiener Musikverein, wo die Wiener Symphoniker in sinfonischer Besetzung Tschaikowsky spielen.

Ebenfalls mit Tschaikowsky – seinem ersten Klavierkonzert – bewies im Solistenkonzert das LSO unter der Leitung von Frans-Aert Burghgraef, dass selbst unter Coronabedingungen der saftige Klang, wie ihn die russische Seele verlangt, machbar ist. Er war weniger voluminös, als man sich das inzwischen vom LSO gewohnt ist. Aber wie sich das Orchester leidenschaftlich durch die dramatischen Verwerfungen des ersten Satzes wühlte, Akzente explosiv mit Biss auf lud oder in den Holzbläsern expressiv atmende Glanzlichter setzte, war kein Tschaikowsky light und repräsentativ für die engagierte Begleitung in den übrigen Werken.



Neue Normalität im KKL: Das Luzerner Sinfonieorchester begleitet die Pianistin Shih-Wei Huang.

Bild: Priska Ketterer (Luzern, 23. Juni 2020)

Die Pianistin hatte im ersten Satz des bekannten Klavierkonzerts von Franz-Aert Burghgraef, die heikelste Aufgabe. Aber sie meisterte sie, nach einem leicht

verhaltenen Auftakt, souverän. Und bewies von den wuchtigen Maestoso-Akkordfolgen über akzentgespickte Scherzo-Einsprengel bis hin zu versonnenem Espresso-Spiel eine pointiert wechselnde Charakterisierungskunst. Wie sie im Alleingang melodische und rhythmische Schichten zauberhaft verwob und dabei noch das Verlöschen des Tons mitgestaltete, war Meisterklasse.

Vollblutperformer, Orgel- und ein Publikumspreis

Diese zeigte Carlos Cámara Reyes – Schüler von Daniel Dodds – in Prokofjews zweitem Violinkonzert vom ersten Ton an. Wie er gespenstische Farben

sprunghaft in überdrehte Musikantik kippen liess oder seinen intensiven Ton zu innig aufflammendem Gesang dehnte, verriet den Vollblutperformer, der – wie alle diese Solisten – auf eine beachtliche Karriere zurück- und vielleicht vorausblicken kann.

Für die Vielfalt solcher Solistenkonzerte stand der Organist Philipp Emanuel Gietl (Schüler von Susanne Z'Graggen). Die charakterstarken Register, die er für Poulencs Orgelkonzert zog, waren auch ein starkes Plädoyer für die KKL-Orgel: Sie setzten strahlende Orgelpracht in scharfem Kontrast schimmernden und federnden Streicherklängen entgegen, schufen aber auch eine Durchlässigkeit,

die beide traumhaft schön verschmolz. Ein Publikumspreis wäre wohl an Morgane Grandjean gegangen. In Lindbergs «Akbank Bunka» durchflutete sie mit dem Goldton ihrer Trompete archaische Klanglandschaften und verblüffte mit jazzig angetriebener Virtuosenakrobatik. Der Applaus der 250 Besucher brandete auf wie in einem vollen Saal.

Hinweis

Die Solistenkonzerte sind als Livestream verfügbar auf: www.hslu.ch/solistenkonzert Zweites Solistenkonzert im KKL: Freitag, 3. Juli, 19.30; Festival Strings Lucerne, fünf Solisten. W: www.kkl-luzern.ch

Ranfter Klimagespräche laden für Samstag ein

Veranstaltung Übermorgen finden zum zweiten Mal die Ranfter Klimagespräche statt. Alle Interessierten sind eingeladen, die Teilnahme ist kostenlos. Laut Veranstalter bietet der Saal sicherheitstaugliche Abstände. Thematisch geht es um Akzente, die jeder zu Gunsten des Klimas setzen kann: konkrete Massnahmen für klimagerechteres Leben, Tiefenökologie

(eingebracht vom Fastenopfer), Klimawandel (Brot für alle), regenerative Landwirtschaft und gesunde Ernährung (mit einem Experten der Stiftung für Konsumentenschutz) und Umsetzung von nachhaltigem Anbau mit grosser Biodiversität (mit dem Zentrum RANFT). Ein kleiner Imbiss und ein witziges Konzert mit Videoinstallationen runden die Veranstaltung ab.

Die Klimagespräche setzen sich für Nachhaltigkeit ein. Hintergrund ist die Einsicht, dass eine intakte Natur Grundlage allen Lebens ist. Und dass es neue Ziele und Schwerpunkte brauche.

Bundesexperte für Energieeffizienz

Das Zentrum Ranft bietet ein Forum dafür. Kurzvorträge und eine Podiumsdiskussion, geleitet

von Peter Cunz (früher zuständig für internationale Bundesprojekte für Energieeffizienz), Spiele und Einblicke in ein Permakulturprojekt runden die Gespräche ab.

In diesen zeigen Vertreter ihrer Institutionen, wie man agieren kann. So zum Beispiel Zoe Stadler, Ingenieurin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Rapperswil.

Sie gründete vor zwei Jahren den Dachverband «Klimastadt Zürich», eine Plattform unterschiedlicher, im Klimaschutz tätiger Vereine, Organisationen und Einzelpersonen. Ziel ist, die Stadt Zürich auf dem Weg zu einem Leuchtturmprojekt klimafreundlicher Entwicklung tatkräftig zu unterstützen. (are)

Infos: www.zentrumranft.ch

ANZEIGE

Luzerner Kantonalbank

«Meine Lehre ist mein Sprungbrett in die Zukunft»

Mit der spannenden und zukunftsorientierten Banklehre bei der LUKB gelingt der Start ins Berufsleben. lukb.ch/banklehre